

Q4/09 – Präsentation Ergebnisse.

Deutsche Telekom.

25. Februar 2010

Sendesperfrist: 25. Februar 2010, 10.00 Uhr / Beginn Rede René Obermann

Erleben, was verbindet.



Disclaimer.

Diese Präsentation enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der Deutschen Telekom hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Diese enthalten u.a. Aussagen zum Marktpotenzial, Aussagen zur Guidance Finanzen sowie den Dividendenausblick. Sie sind im Allgemeinen an Begriffen wie „erwarten“, „davon ausgehen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „einschätzen“, „abzielen auf“, „Ziel“, „planen“, „werden“, „anstreben“, „Ausblick“ und vergleichbaren Ausdrücken zu erkennen und enthalten häufig Informationen, die sich auf Umsatzerwartungen oder -zielgrößen für das bereinigte EBITDA, das Ergebnis, die operative Ertragskraft und andere Kennzahlen sowie personalbezogene Maßnahmen und -anpassungen beziehen. Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Daher sollte ihnen nicht zu viel Gewicht beigemessen werden. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle der Deutschen Telekom liegen. Dazu gehören unter anderem auch die Faktoren, die in den Abschnitten „Forward-Looking Statements“ und „Risk Factors“ des bei der U.S. Securities and Exchange Commission auf Form 20-F eingereichten Geschäftsberichts des Unternehmens beschrieben sind. Zu den relevanten Faktoren zählen auch der Fortschritt, den die Deutsche Telekom mit den personalbezogenen Restrukturierungsmaßnahmen erzielt, die Restrukturierung der Geschäftstätigkeit in Deutschland und die Auswirkungen anderer bedeutender strategischer und operativer Initiativen, einschließlich des Erwerbs oder der Veräußerung von Gesellschaften sowie von Unternehmenszusammenschlüssen und Maßnahmen zur Kostenreduzierung. Weitere mögliche Faktoren, welche die Kosten- und Erlösentwicklung wesentlich beeinträchtigen, sind regulatorische Entscheidungen, ein Wettbewerb, der schärfer ist als erwartet, Veränderungen bei den Technologien, Rechtsstreitigkeiten und aufsichtsrechtliche Entwicklungen. Ferner können Änderungen der Konjunktur und des geschäftlichen Umfelds – z.B. der aktuelle konjunkturelle Einbruch – in den Märkten, in denen wir, unsere Tochterunternehmen und Beteiligungen aktiv sind, die fortdauernde Instabilität und Volatilität der globalen Finanzmärkte, Wechselkurs- und Zinsschwankungen ebenfalls unsere Geschäftsentwicklung und die Verfügbarkeit von Kapital zu günstigen Bedingungen beeinträchtigen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten, oder sollten sich die den Aussagen zu Grunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, so können die tatsächlichen Ergebnisse der Deutschen Telekom wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Die Deutsche Telekom kann nicht garantieren, dass ihre Erwartungen oder Ziele erreicht werden. Die Deutsche Telekom lehnt jede Verantwortung für eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse oder anderer Dinge ab. Die Deutsche Telekom führt keine Überleitung der bereinigten EBITDA-Guidance zu GAAP-Kennzahlen durch, da dies einen unangemessenen Aufwand bedeuten würde. Die Deutsche Telekom macht grundsätzlich keine Vorhersagen zu den tatsächlichen Auswirkungen zukünftiger Sondereinflüsse auf Grund deren Unsicherheit. Sondereinflüsse und Zinsen, Steuern und Abschreibungen (einschließlich Verlusten aus Wertminderungen) können sich erheblich auf das Ergebnis der Deutschen Telekom auswirken.

Zusätzlich zu den nach IFRS erstellten Kennzahlen legt die Deutsche Telekom Pro-forma-Kennzahlen vor, einschließlich EBITDA, EBITDA-Marge, bereinigtes EBITDA, bereinigte EBITDA-Marge, bereinigtes EBT, bereinigter Konzernüberschuss, Free Cash-Flow sowie Brutto- und Netto-Finanzverbindlichkeiten, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Kennzahlen sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen. Pro-forma-Kennzahlen, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind, unterliegen weder den IFRS noch anderen allgemein geltenden Rechnungslegungsvorschriften. Andere Unternehmen legen diesen Begriffen unter Umständen andere Definitionen zu Grunde. Weitere Informationen zur Erläuterung dieser Begriffe finden sich im Kapitel „Überleitung zu Pro-forma-Kennzahlen“, das auf der Website der Deutschen Telekom [www.telekom.de] unter „Investor Relations“ eingestellt ist.



Agenda.

Präsentation Ergebnisse Deutsche Telekom.



René Obermann
Vorstandsvorsitzender

Ergebnisse GJ 2009 und 4. Quartal 2009

Ausblick 2010 & Finanzziele



Timotheus Höttges
Vorstand Finanzen

Ergebnisse GJ 2009 und 4. Quartal 2009

Ergebnisse Save for Service und Ausblick

Ausschüttungspolitik



2009: Gute Ergebnisse trotz Wirtschaftskrise.

GJ 2009

- Ziele erreicht: 20,7 Mrd. € EBITDA und 7 Mrd. € Free Cash-Flow
- Free Cash-Flow und ber. Konzernüberschuss (3,4 Mrd. €), stabil ggü. Vorjahr
- Umfangreiche Investitionen ins Geschäft: 9,2 Mrd. €
- 4. Quartal mit solider operativer Entwicklung, Umsatz +0,6%, ber. EBITDA +8,6%
- Joint Venture in Großbritannien

Operatives Geschäft

- Verbesserung der ber. EBITDA-Marge in Deutschland
- Starke Margenverbesserung im europäischem Mobilfunk
- Mobilisierung des Internet: Datenumsätze bei über 1 Mrd. € je Quartal
- Verbesserung der Profitabilität bei T-Systems fortgesetzt, aber noch nicht auf Augenhöhe mit dem Wettbewerb

Save 4 Service

- 5,9 Mrd. € Bruttoeinsparungen 2007-2009
- 2,5 Mrd. € Nettoeinsparungen im Festnetz Deutschland¹

Aktionärsvergütung

- 2009: Vorstand und Aufsichtsrat schlagen Dividende je Aktie von 0,78 € vor; Dividende in Deutschland steuerfrei



2010: Realistischer Ausblick, Zukunftsinvestitionen und Verlässlichkeit für unsere Aktionäre.

Finanzziele 2010¹

- Rund 20 Mrd. € ber. EBITDA
- Rund 6,2 Mrd. € FCF
- Investitionen leicht über Vorjahresniveau

Operatives Geschäft

- Mehr Investitionen für Breitband (Festnetz und Mobilfunk)
- Fokus auf die Entwicklung neuer Umsatzquellen
- Notwendiger Umbau der Kostenstruktur wird weiter vorangetrieben

Save 4 Service

- Phase II: Bruttoeinsparungen i. H. v. rund 4,2 Mrd. € erwartet für 2010-2012; 1,8 Mrd. € Nettoeinsparungen in Deutschland und SEE

Aktionärsvergütung²

- 2010-12: Unveränderte Aktionärsvergütung in Höhe von 3,4 Mrd. € für DT Aktionäre pro Jahr im Zeitraum 2010-2012
- Mindestdividende von 0,70 € je Aktie, Differenz wird in Aktienrückkäufe investiert



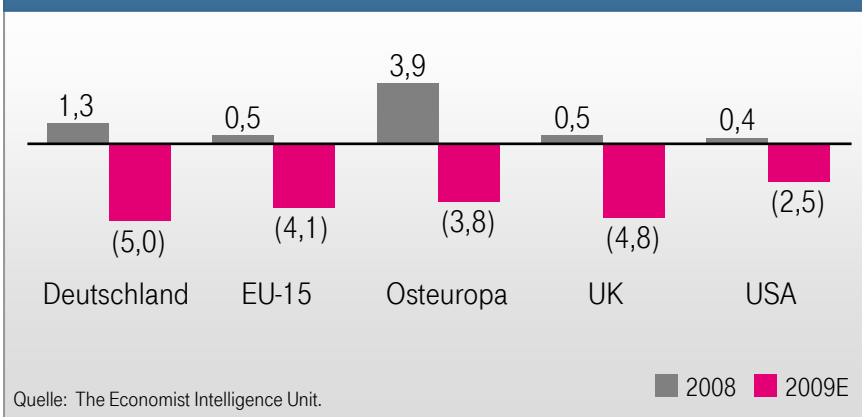
1. Wirtschaftliches Umfeld 2009/2010

Erleben, was verbindet.

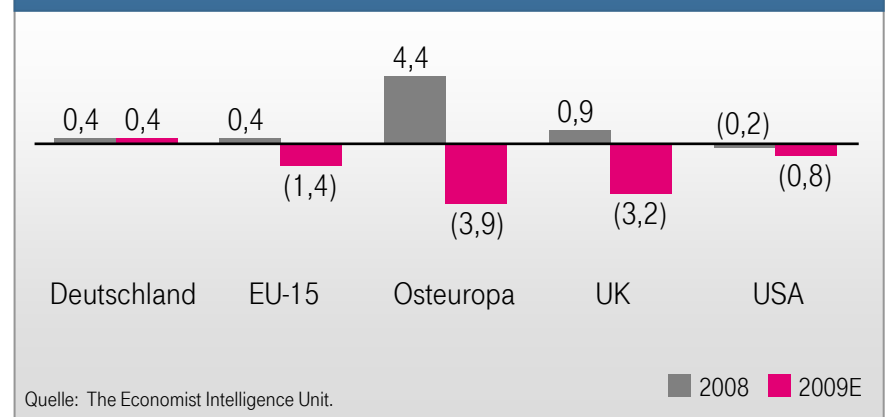


Wirtschaftliches Umfeld 2009 und Auswirkung auf DT.

Entwicklung BSP (reale Wachstumsraten in %)

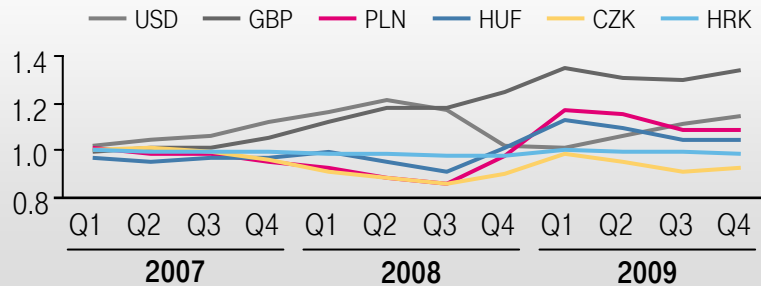


Konsumausgaben (reale Wachstumsraten in %)



Relative Währungskursentwicklung¹

Wert > 1: Rückgang ggü. €
Wert < 1: Anstieg ggü. €



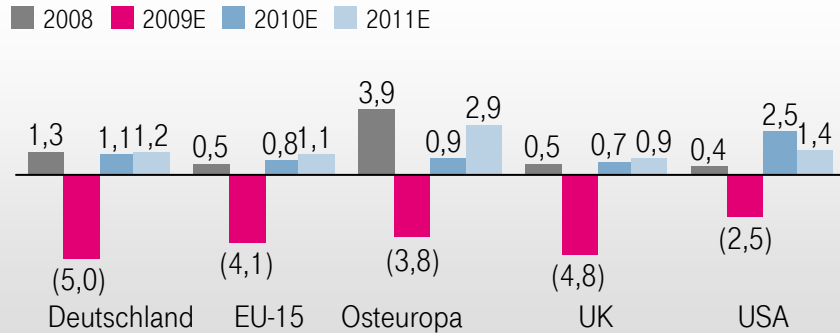
Auswirkung auf Deutsche Telekom

- 0,1 Mrd. € ber. EBITDA durch Wechselkursveränderungen ggü. Vorjahr verloren
- Entwicklung des BSP in allen Kernmärkten der DT negativ
- Segment Europe: Visitorenumsatz -25% und Roamingumsatz mehr als 28% niedriger
- Negative Auswirkung Steuererhöhung in SEE > 0,1Mrd. €
- Negativer Einfluss der Regulierung



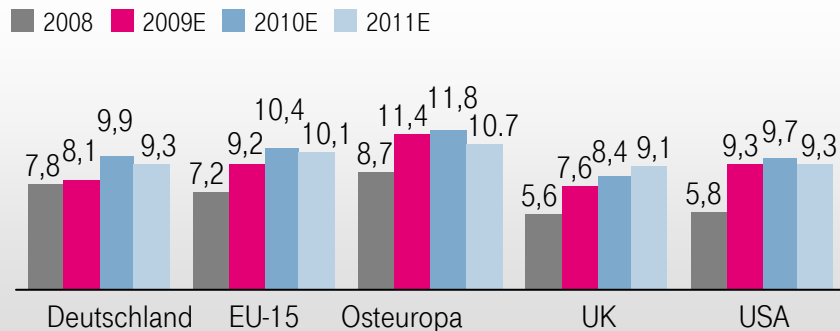
Wirtschaftlicher Ausblick 2010 und Herausforderungen für DT.

Entwicklung BSP (reale Wachstumsraten in %)



Quelle: The Economist Intelligence Unit.

Arbeitslosenquote (%)



Quelle: The Economist Intelligence Unit.

Mögl. Auswirkung auf Deutsche Telekom

- Niedrige erwartete BSP-Wachstumsraten in Europa und den USA werden Preisdruck hochhalten, insbesondere da Wachstum der Konsumausgaben dem BSP-Wachstum mit Verzögerung folgt
- Notwendigkeit der Kostensenkung bleibt bestehen
- Anhaltend hohe Arbeitslosigkeit mit möglichen negativen Auswirkungen auf die Konsumausgaben
- Weitere Risiken durch Inflation, hohe Verschuldung öffentlicher Haushalte, Insolvenzquote und Steuererhöhungen

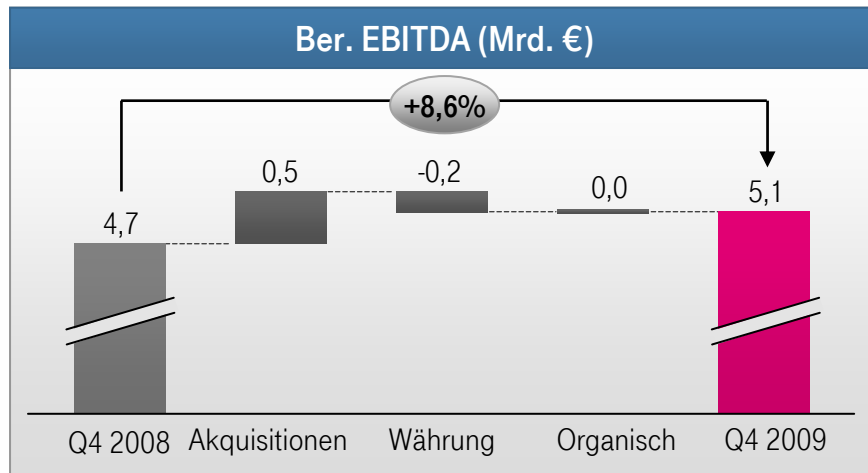
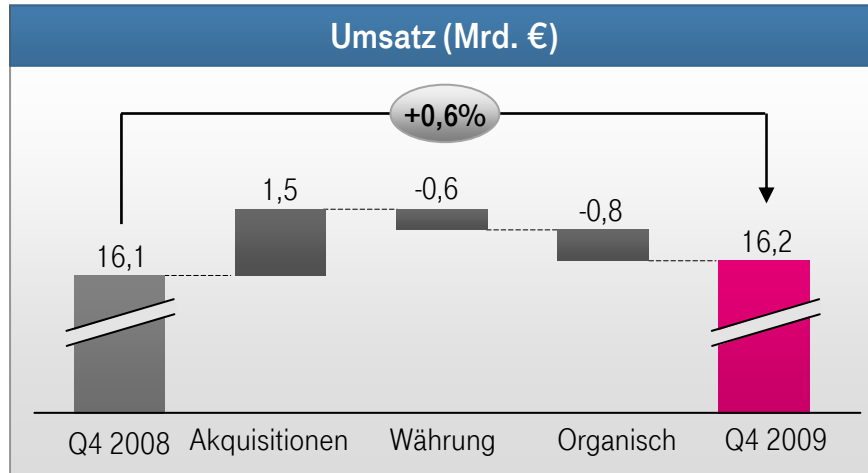


2. Q4/GJ2009

Erleben, was verbindet.

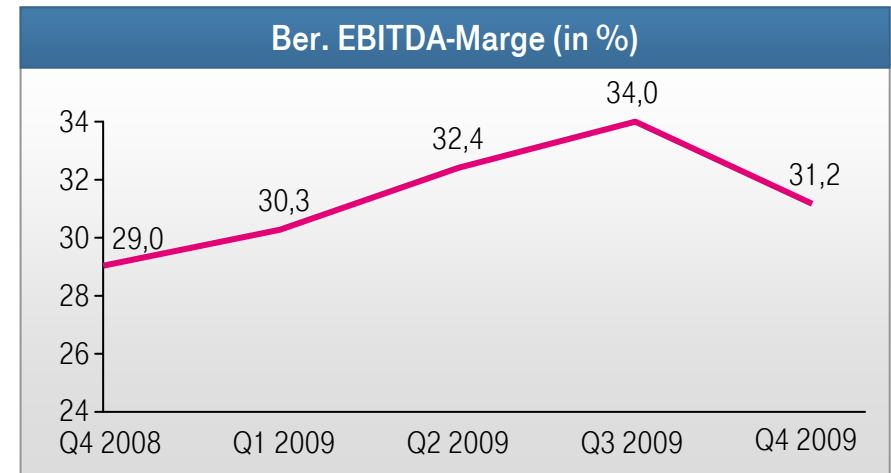


Q4 Konzern-Highlights: Marge um mehr als 2 Prozentpunkte verbessert.

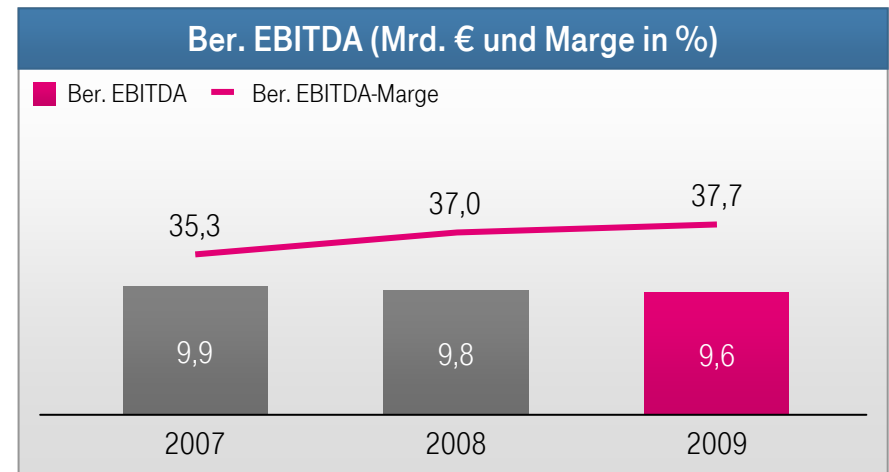
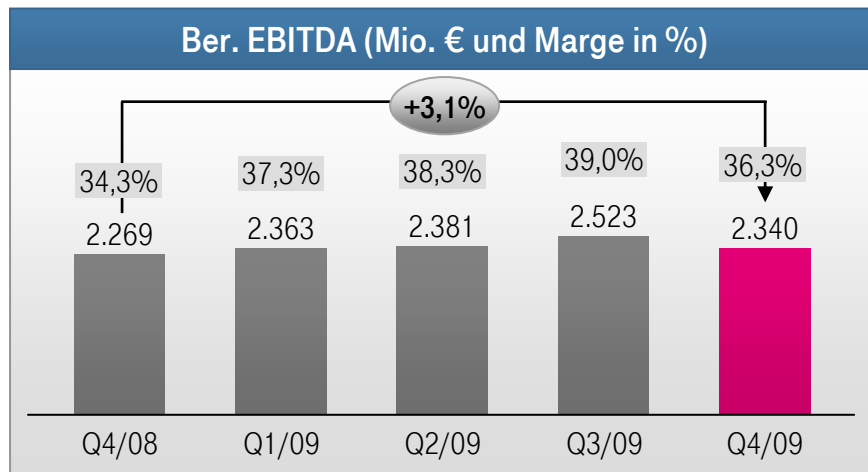
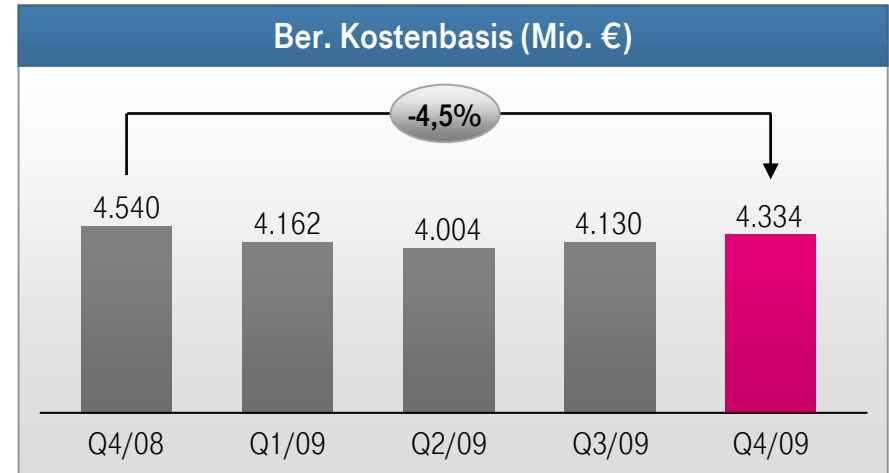
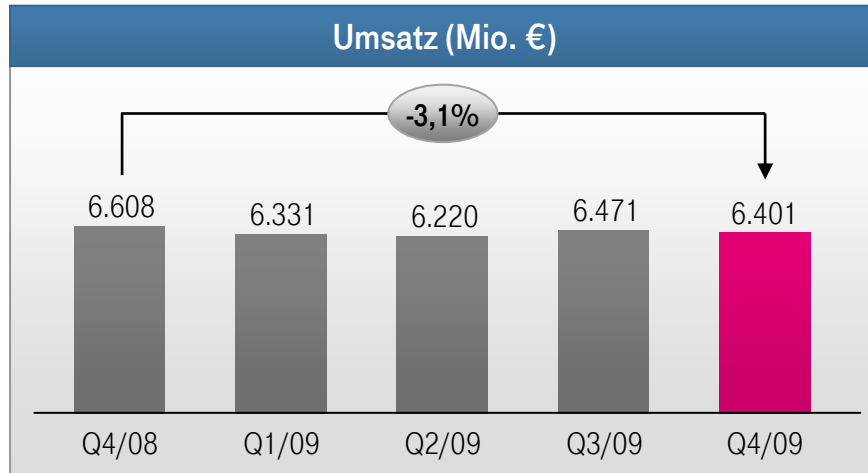


Überblick Finanzkennzahlen 4. Quartal

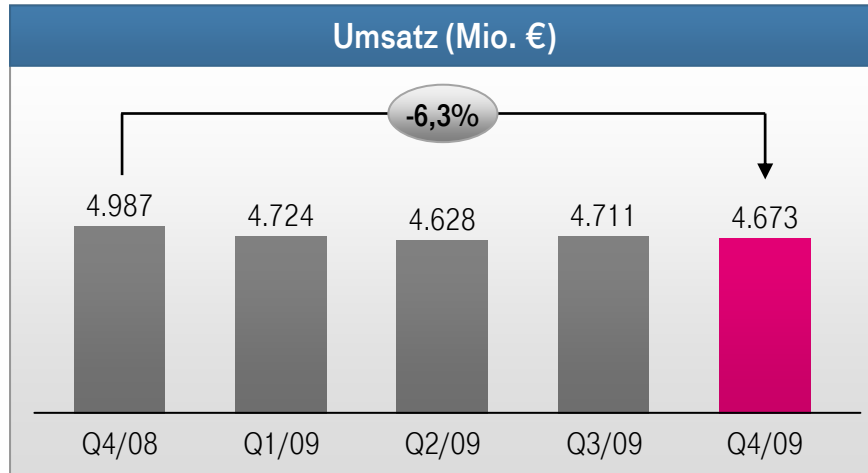
- Finanzziele trotz widriger Währungseffekte erreicht; Anstieg Konzernumsatz im 4. Quartal 2009 0,6%
- Anstieg ber. EBITDA Konzern 8,6% im 4. Quartal 2009
- Verbesserung Konzernmarge von 29,0% auf 31,2%
- Anstieg ber. Konzernüberschuss 5,1% auf 0,9 Mrd. €
- Verbesserung FCF Q4 2009 49,6% auf 1,9 Mrd. €



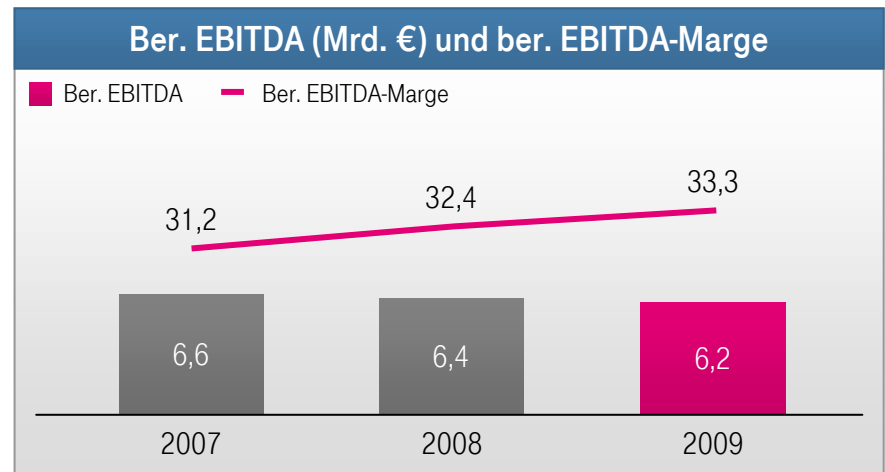
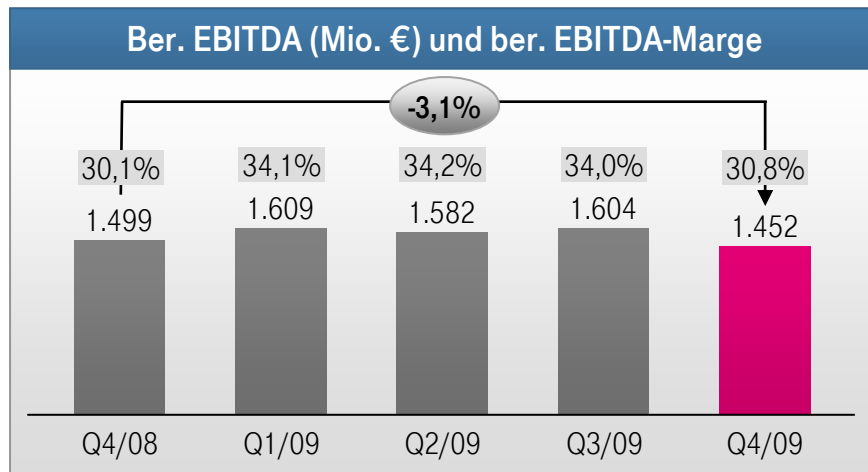
Deutschland: Wachstum des ber. EBITDA – 947 Mio. € Nettokostenreduktion in 2009.



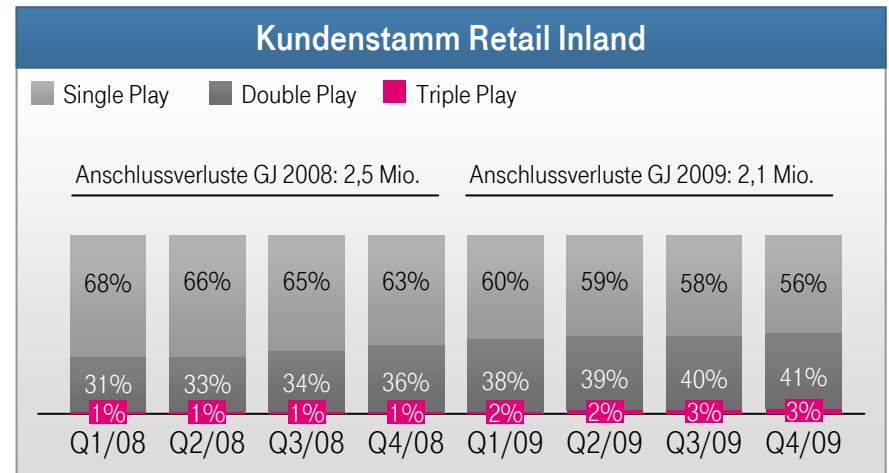
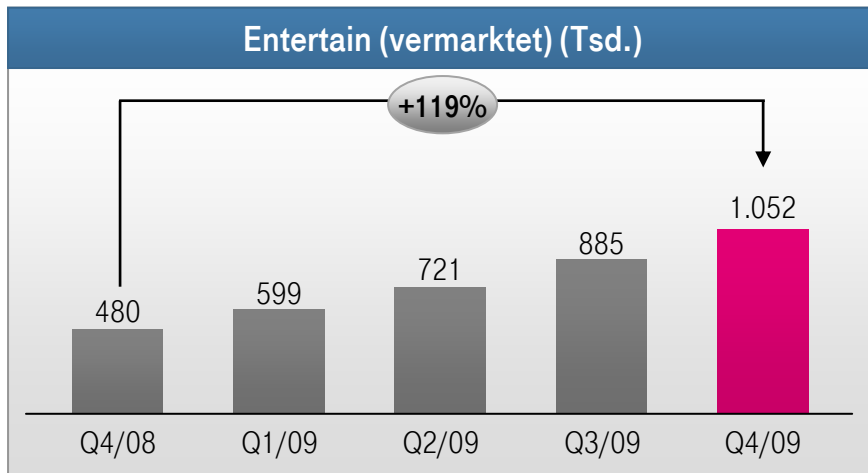
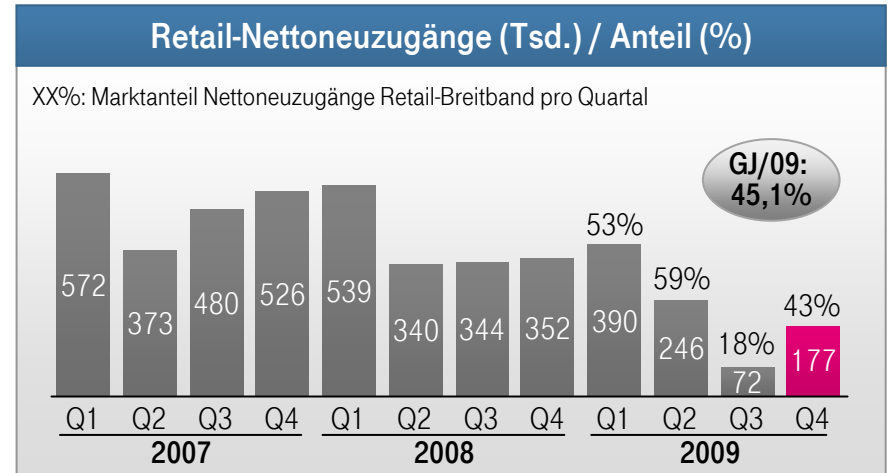
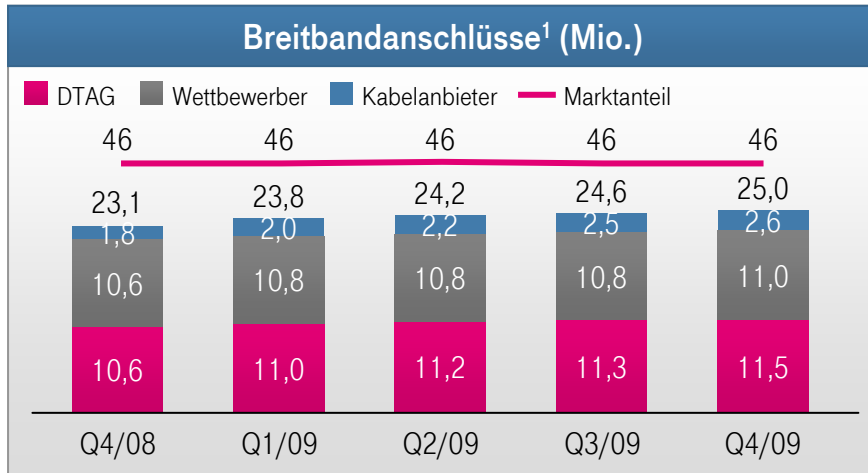
Deutschland: Festnetz – auf dem Weg zur Stabilisierung des ber. EBITDA.



- Ber. EBITDA Festnetz -3,1% in Q4/09
- Ber. EBITDA -2,4% in GJ/09 dank Kostendisziplin
- Ber. Kostenbasis Festnetz geht im GJ/09 um 0,9 Mrd. € zurück; Kostenbasis sinkt auf 13 Mrd. €
- Ber. EBITDA-Marge verbessert sich im GJ/09 um 0,9 Prozentpunkte auf 33,3%

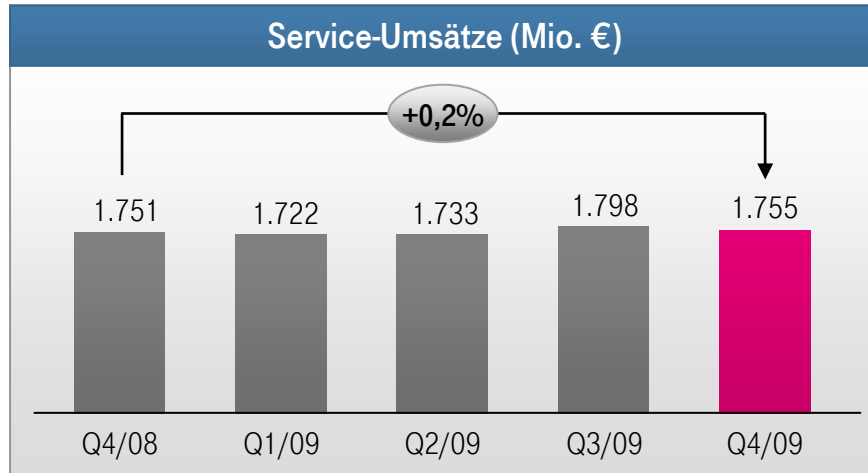


Deutschland: Festnetz – Neukundenmarktanteil von 45% in 2009, wie geplant.

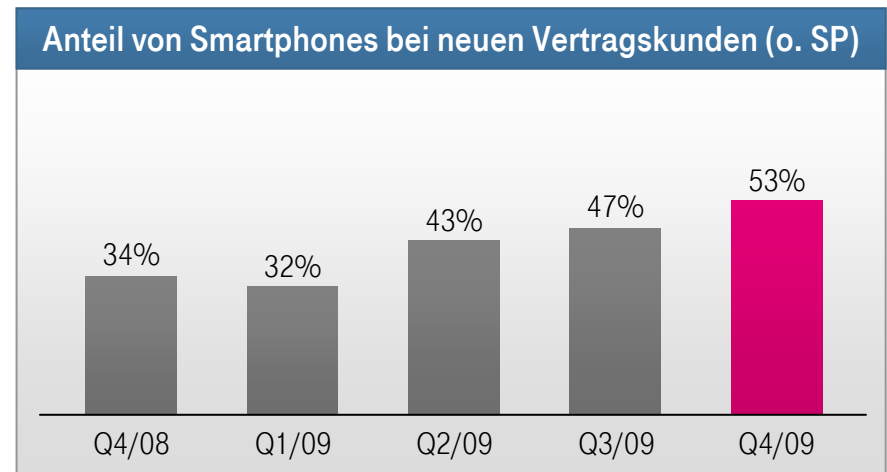
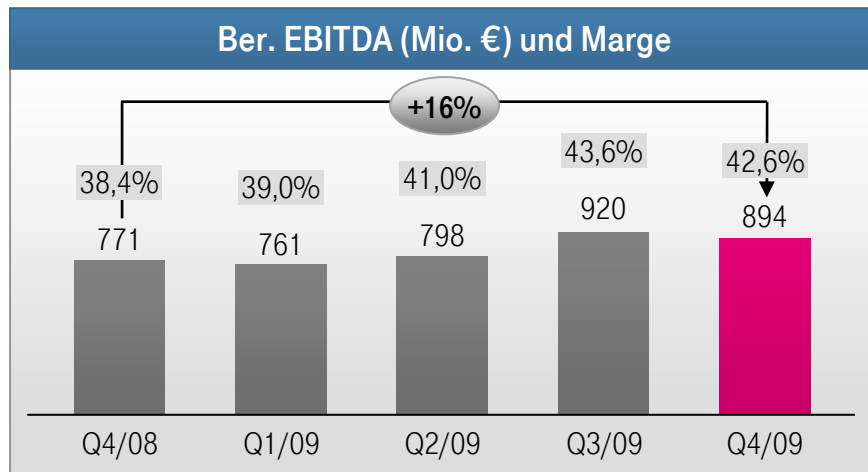


¹ Marktanteil für 2008 bereinigt auf der Grundlage neuer BNetzA-Zahlen, 2009 eigene Schätzungen. Werte gerundet. Wettbewerber: TAL-Betreiber, Wholesale gebündelt und entbündelt sowie Resale.

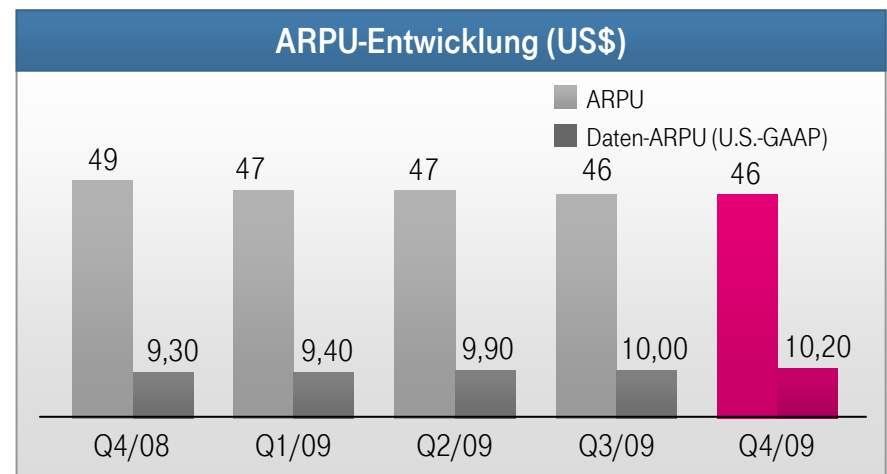
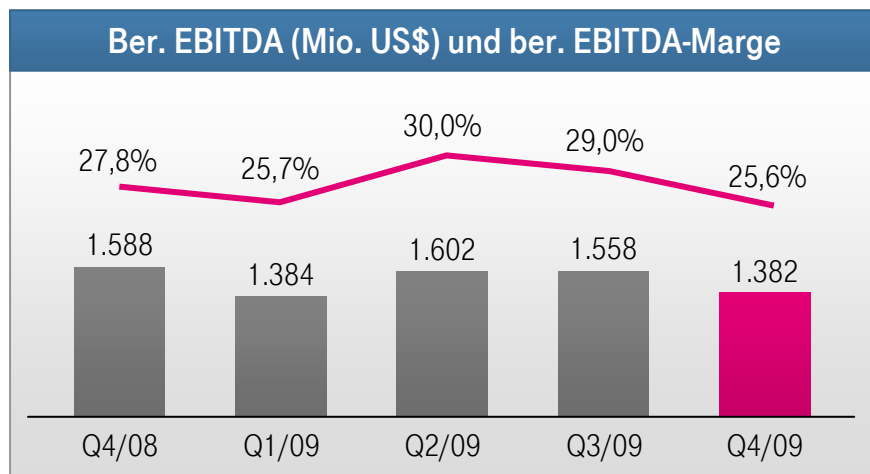
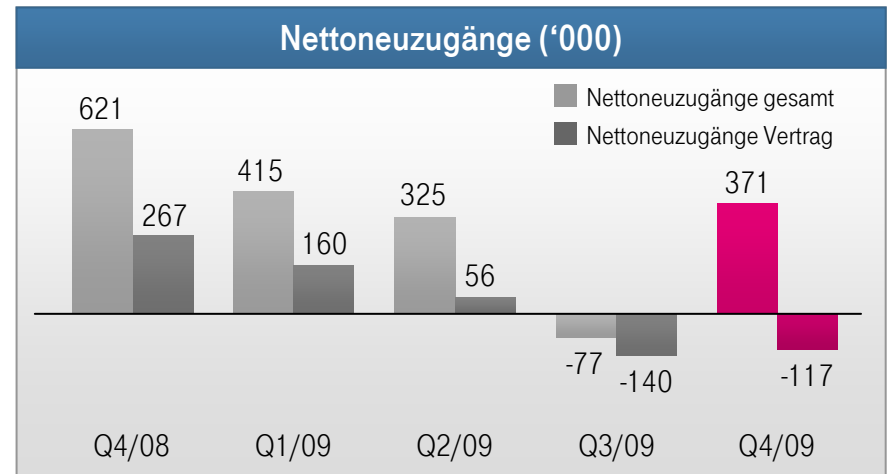
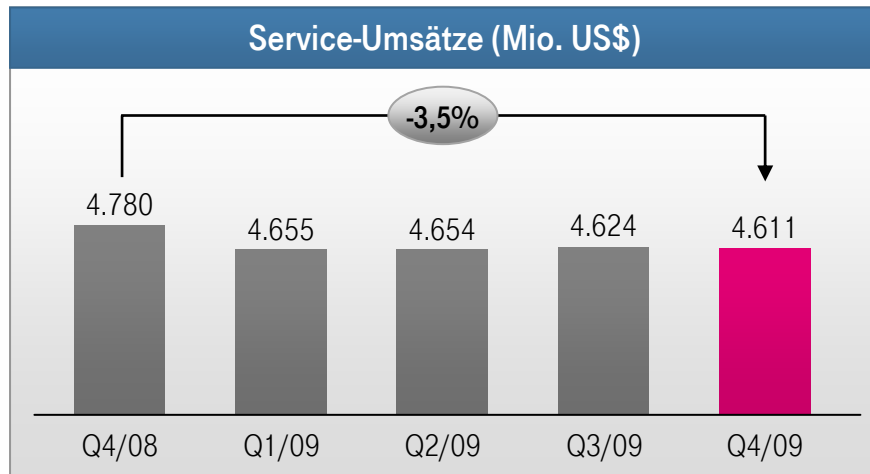
Deutschland: Mobilfunk mit verbesserter Marge wieder auf Wachstumskurs.



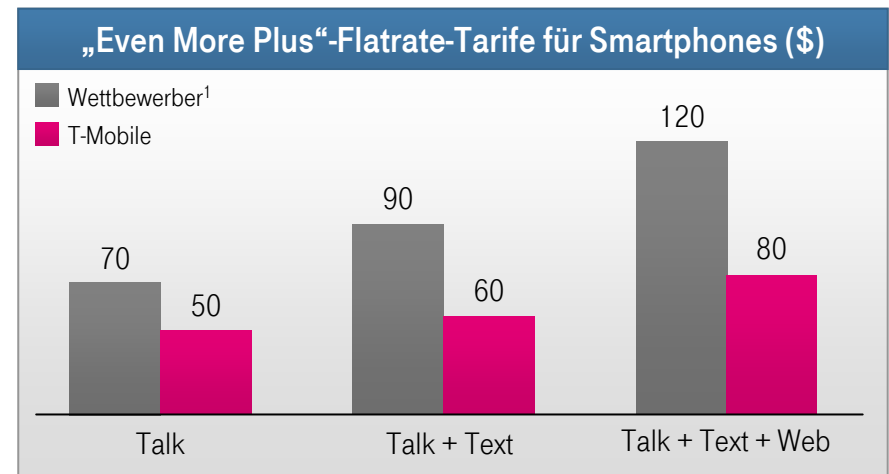
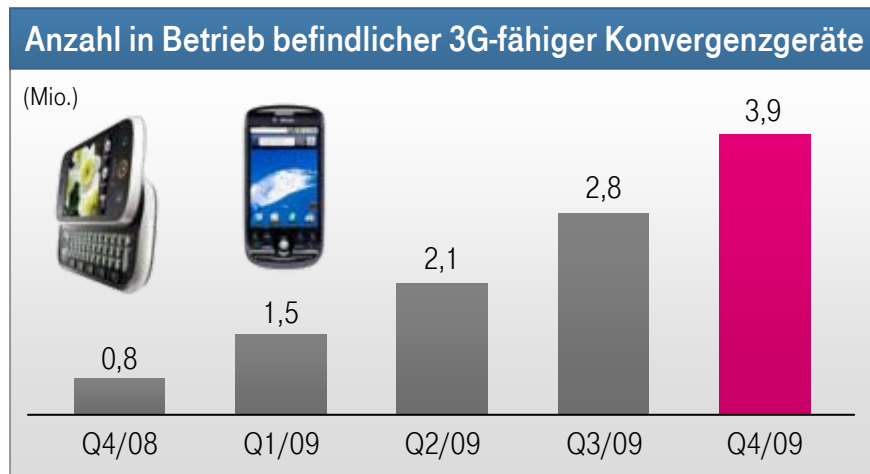
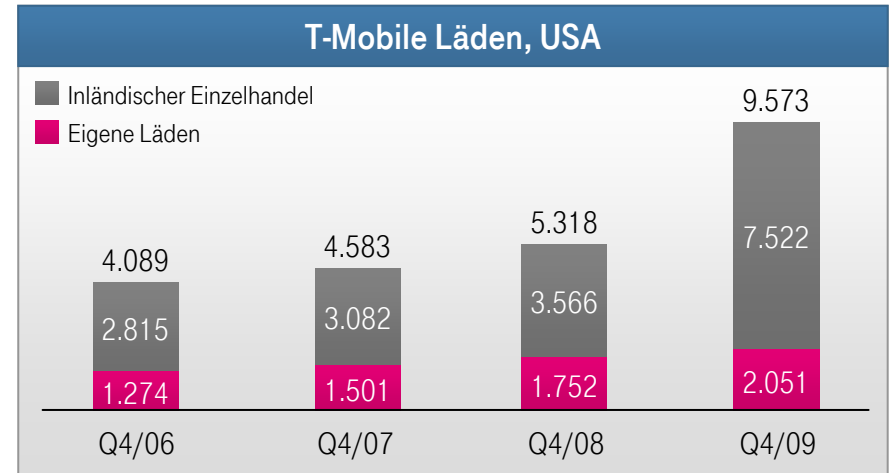
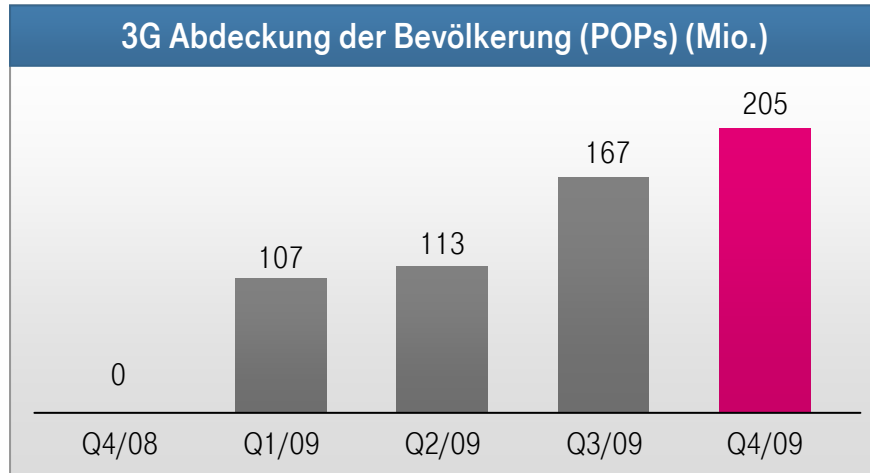
- Seit Markteinführung 1,5 Mio. iPhones ausgeliefert, davon 1 Mio. in 2009
- Datenumsätze im Jahresvergleich +46% auf 947 Mio. €
- Ausbau der Führungsposition bei Serviceumsätzen auf annähernd 2 Prozentpunkte ggü. Vodafone
- Verbindungsminuten je Vertragskunde GJ/09 ggü. Vorjahr um ca. 6,2% gestiegen – Gesamt-Verbindungsminuten bei Vertragskunden 2009 ggü. Vorjahr um 9,3% gestiegen
- Nettoneuzugänge im Vertragssegment +62 000 in Q4/09, +194 000 in GJ/09
- Anteil Umsatzerlöse Non-Voice an Serviceumsätzen steigt ggü. Vorjahr um 4 Prozentpunkte auf 26%



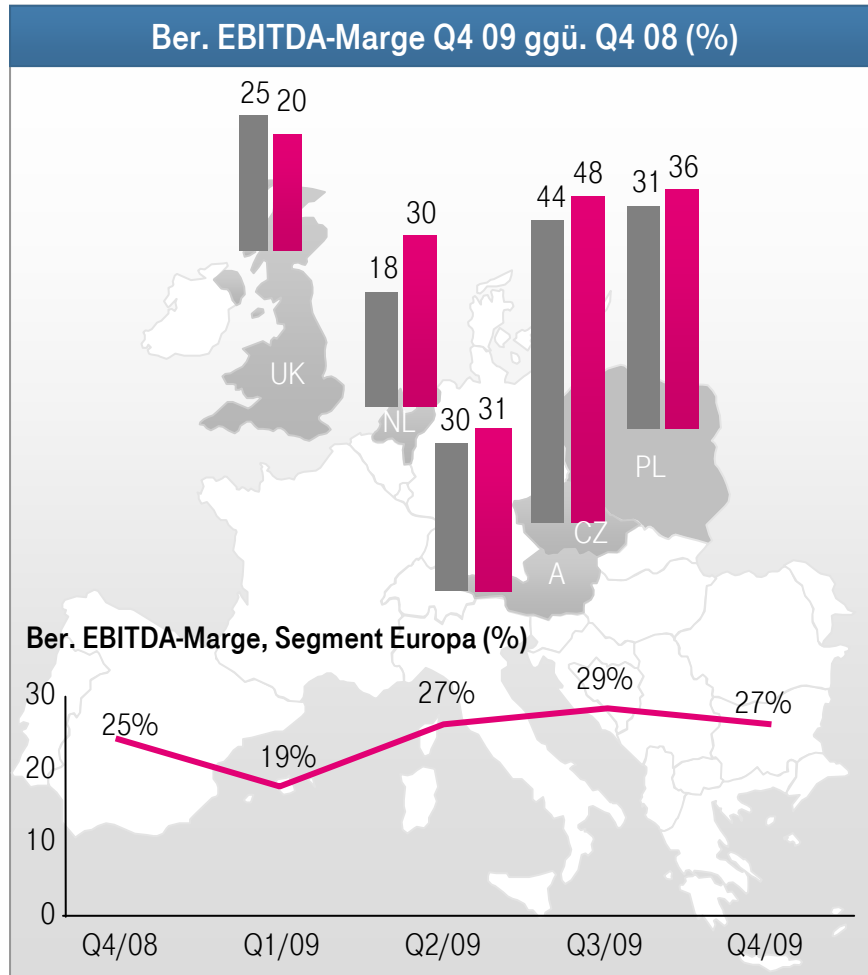
USA: 371 000 Netto-Neukunden – Umsatztrend noch nicht zufriedenstellend.



USA: Umsetzung des Maßnahmenkatalogs im Plan.



Europa: Gute Margenentwicklung trotz Währungseffekten und Regulierung.



- UK: Umsatzrückgang von 10% in GBP kann nicht durch Kostensenkungen ausgeglichen werden. „Prepay push“ bringt 570 000 Neukunden.
- NL: Synergien aus Orange-Integration sorgen für massive Verbesserung der ber. EBITDA-Marge. Datenumsätze wachsen um 61%. Gutes Beispiel erfolgreicher Marktkonsolidierung.
- A: Margenanstieg durch Kostensteuerung. Ohne Regulierung wäre der Umsatz um ca. 2% gestiegen.
- CZ: Umsatzrückgang um 9%, aber leichtes Wachstum beim ber. EBITDA (0,6%).
- PL: PTC nach schwierigem Start in 2009 wieder auf gutem Weg. 7% Umsatzrückgang durch Regulierung verursacht.



Europa: Geplantes Joint Venture in Großbritannien im Zeitplan.

Genehmigungsverfahren

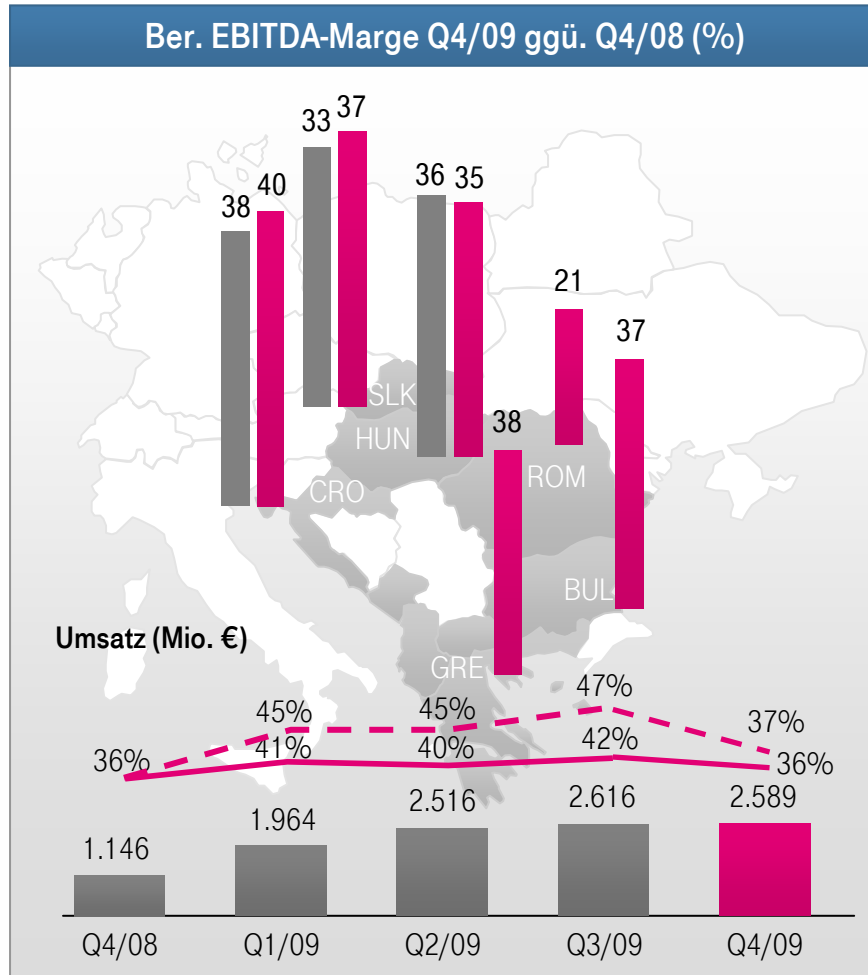
- JV-Dokumentation am 11. Januar bei der EU eingereicht
- Mögl. Auflagen werden gegenwärtig diskutiert
- „Office of Fair Trade“ hat am 3. Februar Rückverweisung beantragt
- 1. März: Abschluss der „Phase 1“ der Untersuchung der EU und spätestester Zeitpunkt der Entscheidung über Rückverweisung
- Abschluss im ersten Halbjahr 2010 erwartet

Operatives Geschäft

- Tagesgeschäft bleibt erste Priorität
- Geschäfte werden weiterhin unabhängig voneinander geführt, mit unveränderten Produkten, Diensten, Vertriebsstrategien und Netzen
- Management-Team des JV wird bis Ende des ersten Quartals ausgewählt
- Finanzplanung und 3,5 Mrd. Pfund Sterling an Synergien bestätigt



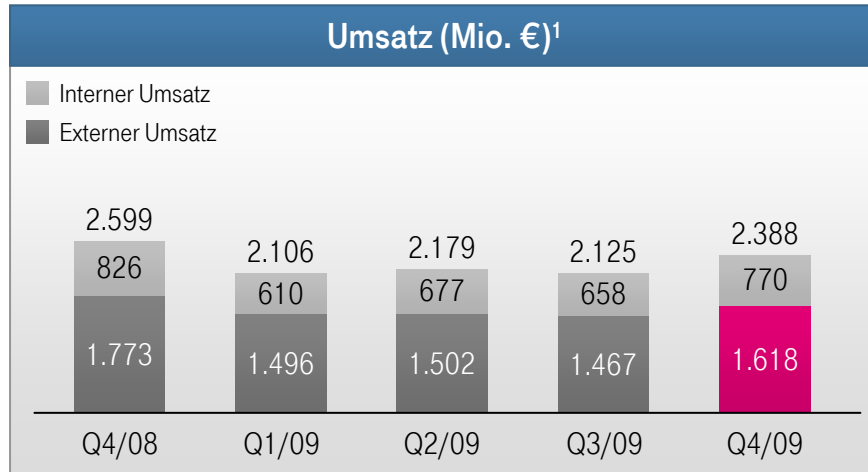
SEE – Marktführerschaft in hohe Profitabilität übersetzt.



- Durch Konsolidierung von OTE Zuwachs bei Umsätzen und ber. EBITDA
- Negativer Wechselkurseffekt für GJ: Einbuße von 0,2 Mrd. € Umsatz und 0,1 Mrd. € ber. EBITDA ggü. Vorjahr durch Währungsumrechnung
- Weiterhin hohe Profitabilität: Segmentmarge für GJ09 bei 40%
- Starke Kundenentwicklung
 - Anhaltendes Wachstum im Breitbandbereich: 3,8 Mio. Anschlüsse (+15% ggü. Vorjahr)
 - Anhaltendes Wachstum im IPTV-Bereich: insges. 425 000 Kunden (+94% ggü. Vorjahr), mit 88 000 Nettoneuzugängen im 4. Quartal
 - 2,9 Mio. Nettoneuzugänge im Mobilfunk im GJ09



Systemgeschäft: Starker Auftragseingang im vierten Quartal.

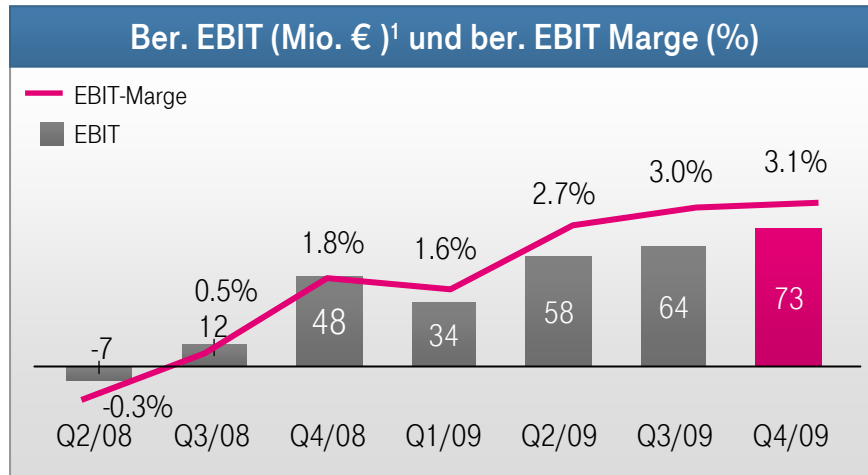


- Eine Reihe neuer Großaufträge gewonnen, Basis für künftige Umsätze gelegt
 - Umsatz 2009 geprägt durch die Finanzkrise und ein generell schwaches Marktumfeld
 - Umsatz mit Dritten 4,5% rückläufig aufgrund anhaltenden Preisdrucks und verschobener Investitionsentscheidungen auf Kundenseite
 - Q4/09 stärkstes Quartal im Jahresverlauf
-
- Positiver Auftragseingang im 4. Quartal, +15,3% ggü. Vorjahr
 - Internationale Großaufträge im 4. Quartal:
 - BP UK, Philips, Eskom/Transnet, SAP Europe
 - Abschlüsse unterstreichen globale Lieferfähigkeit der T-Systems

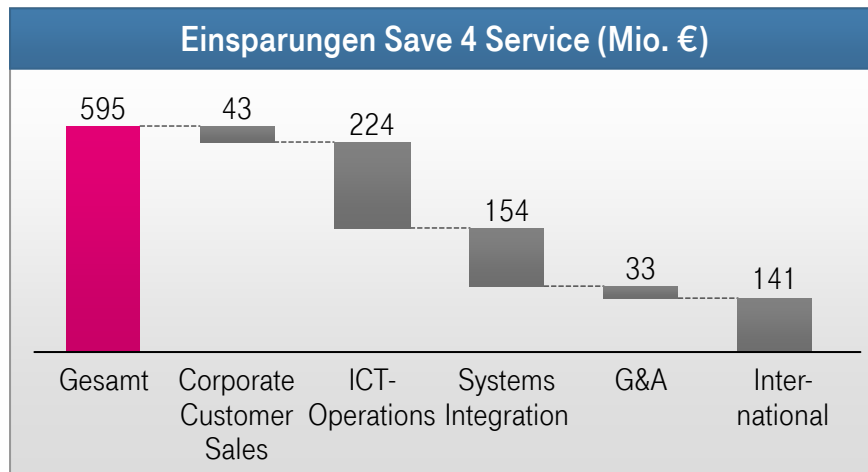


¹ Zum 1. Januar 2009 wurden kleine und mittelständische Geschäftskunden des operativen Segments Systemgeschäft (bis zum 1. Januar 2009 operatives Segment Geschäftskunden genannt) im operativen Segment Breitband/Festnetz ausgewiesen. Vorjahreswerte wurden angepasst. Prozentwerte auf Basis der dargestellten Werte berechnet.

Systemgeschäft – Margen-Verbesserung seit 6 Quartalen.



- Ber. EBITDA im Q4 plus 8,2% auf 250 Mio. €
- Ber. EBITDA-Marge von 8,9% in Q4/08 auf 10,5% in Q4/09 verbessert
- Ber. EBIT seit dem 2. Quartal 08 mit Aufwärtstrend, aber EBIT-Marge immer noch signifikant unter Industriedurchschnitt
- Effizienzprogramm erfolgreich implementiert; weitere Schritte erforderlich und definiert in Phase II von Save for Service

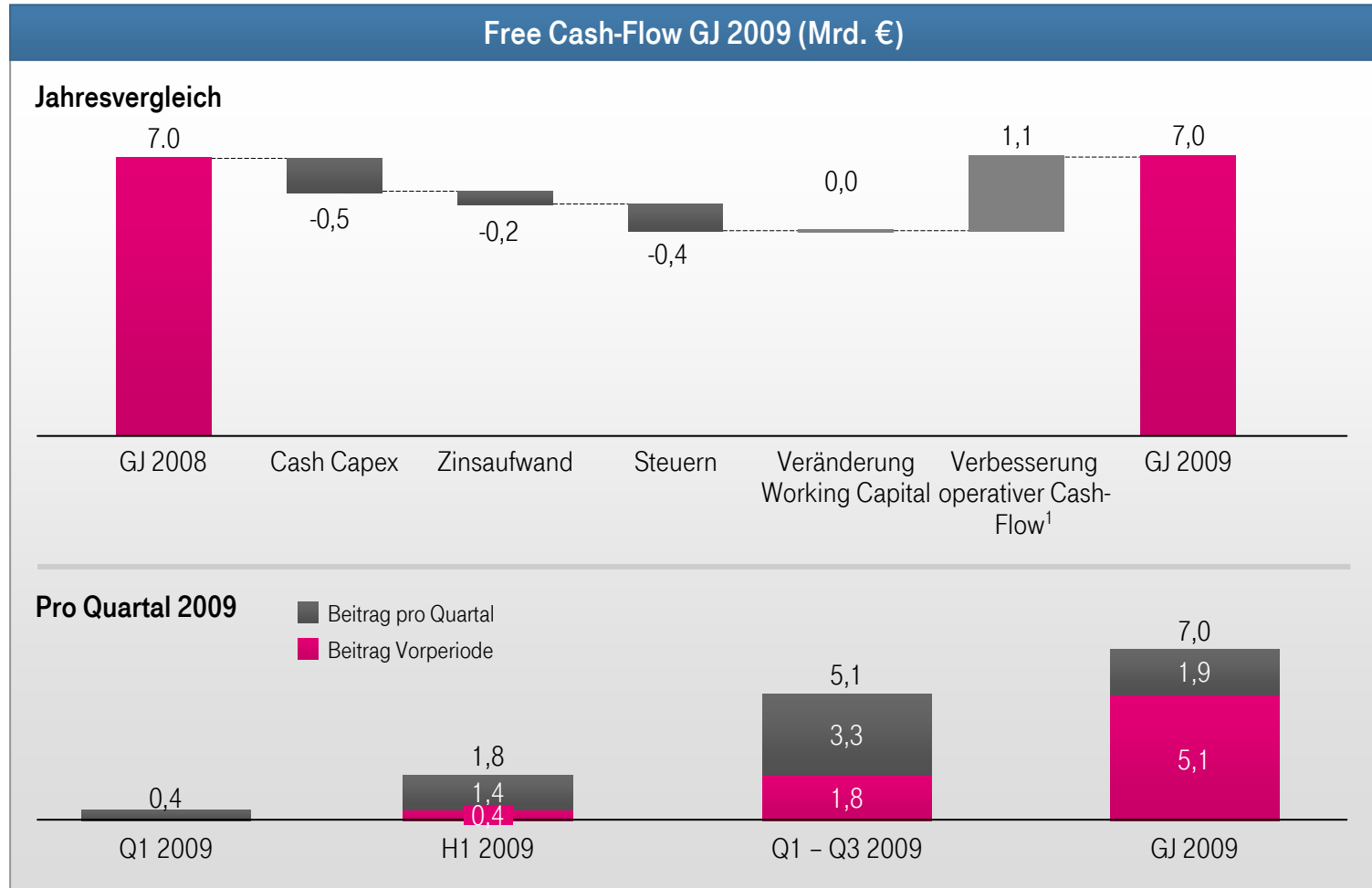


- 0,6 Mrd. € Beitrag Save for Service in 2009:
 - Verschlankeung der Vertriebsorganisation
 - Konsolidierung von Rechenzentren, „Near- and Offshoring“
 - Reduzierung der Herstellungskosten, verbesserte Auslastung bei Systems Integration
 - Prozessverbesserungen und reduzierte Verwaltungskosten
 - International: Optimierung von Produktionskosten, Effizienzsteigerungen bei lokalen Einheiten



¹ Zum 1. Januar 2009 wurden kleine und mittelständische Geschäftskunden des operativen Segments Systemgeschäft (bis zum 1. Januar 2009 operatives Segment Geschäftskunden genannt) im operativen Segment Breitband/Festnetz ausgewiesen. Vorjahreswerte wurden angepasst. Prozentwerte auf Basis der dargestellten Werte berechnet.

Konzern Free Cash-Flow-Ausgleich von höheren Investitionen, Steuern und Zinsen.



Ber. Konzernüberschuss wächst im 4. Quartal um 5,1%.

Gewinn- und Verlustrechnung (Mio. €) (ber. um Sondereffekte)

	Q4/09	Q4/08	GJ/09	GJ/08
EBITDA	5.070	4.669	20.668	19.459
Abschreibungen	-2.730	-2.713	-11.510	-10.639
Finanzergebnis	-735	-702	-3.125	-2.936
- davon Zinsergebnis	-620	-589	-2.555	-2.487
EBT	1.605	1.254	6.033	5.884
Ertragssteuern	-585	-310	-2.102	-1.889
Ergebnis nach Steuern	1.020	944	3.931	3.995
And. Gesellsch. zuzurech. Ergebnis	-115	-83	-541	-569
Konzernüberschuss	905	861	3.390	3.426

Überleitung zum Konzernüberschuss (Mio. €)





	Q4 /09	Q4/08	GJ/09	GJ/08
Bereinigter Konzernüberschuss	905	861	3.390	3.426
Sondereinflüsse	-908	-1.591	-3.037	-1.943
Konzernüberschuss	-3	-730	353	1.483



Solide Bilanzkennzahlen.

Mrd. €	31/12/09	30/09/09	30/06/09	31/03/09	31/12/08
Bilanzsumme	127,8	129,3	132,9	133,8	123,1
Eigenkapital	41,9	41,6	41,5	45,2	43,1
Netto-Finanzverbindlichkeiten	40,9	42,4	45,0	42,8	38,2
Netto-Finanzverbindlichkeiten/ber. EBITDA ¹	2,0	2,0	2,2	2,0	2,0
Gearing	1,0x	1,0x	1,1x	0,9x	0,9x
Eigenkapitalquote²	30,2%	30,2%	29,9%	30,6%	32,3%

Kennzahlen-Zielbereich

Netto-Finanzverb./ber. EBITDA 2 - 2,5x	
Eigenkapitalquote 25 - 35%	
Gearing 0,8 bis 1,2	
Liquiditätsreserve 30%	

Künftiger Kennzahlen-Zielbereich

Netto-Finanzverb./ber. EBITDA 2 - 2,5x
Eigenkapitalquote 25 - 35%
Gearing 0,8 bis 1,2
Liquiditätsreserve: deckt Fälligkeiten der nächsten 24 Monate ab



3. Ausblick 2010

Erleben, was verbindet.



Operative Top-Themen für 2010. Strategie-Update am Investorentag 17./18. März.

- US-Geschäft stärken

- Umsetzung Integration Festnetz/Mobilfunk in Deutschland

- Erfolgreiche Umsetzung des JV in Großbritannien

- Verteidigung der Führungsposition in SEE

- Systemgeschäft – fortgesetzte Margenverbesserung und Ausbau Marktposition

- Umsetzung Save for Service

- Zielerfüllung in den Bereichen Finanzen und Aktionärsvergütung



Operative Top-Themen 2010: US-Geschäft auf Kurs bringen.

Netz	<ul style="list-style-type: none">▪ HSPA+ (21 Mbps) in die Top-30-Märkte bringen▪ 75% der 3G-Standorte mit Ethernet Backbone zum Jahresende▪ Mehr als 5 000 zusätzliche 3G-Standorte
Endgeräte	<ul style="list-style-type: none">▪ Erster HSPA+ data stick im US-Markt („webConnect Rocket“)▪ Einführung HSPA+-fähiger Smartphones im 2. HJ/10▪ Neue 3G-Smartphones: HTC HD2, Motorola CLIQ XT
Vertrieb	<ul style="list-style-type: none">▪ Ausnutzen der vergrößerten Vertriebsoberfläche (inkl. RadioShack)
Tarife	<ul style="list-style-type: none">▪ Ausnutzen der „Even More“- und der innovativen „Even More Plus“-Tarife

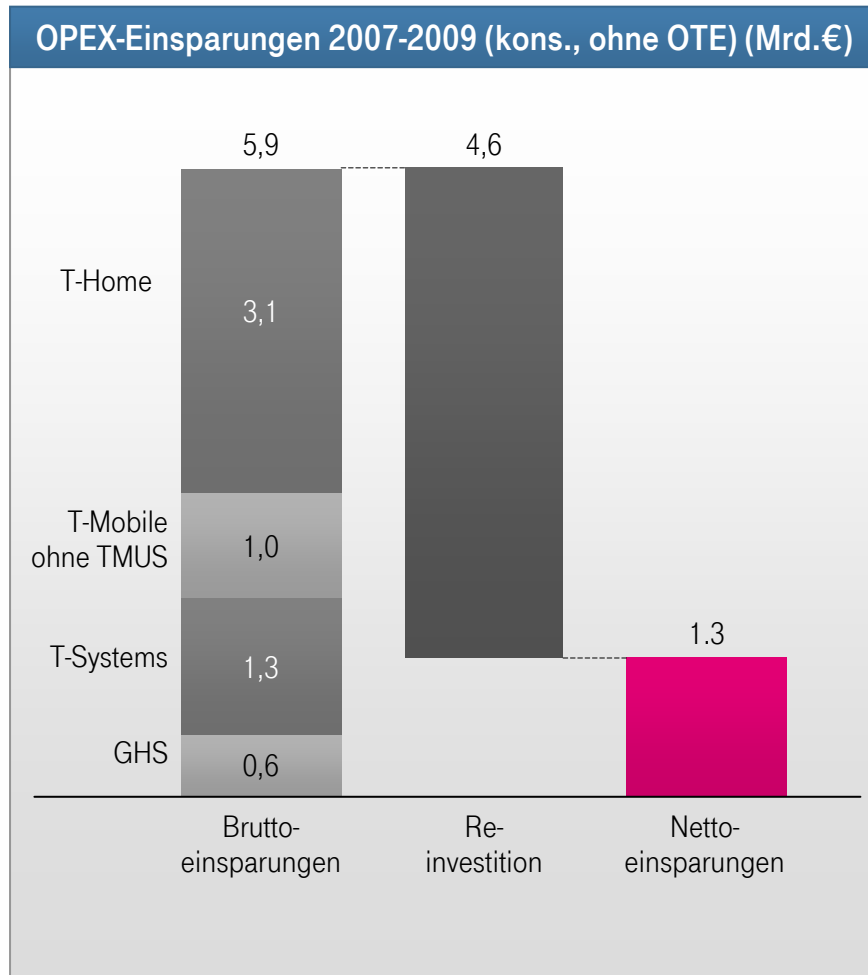


4. Save for Service

Erleben, was verbindet.



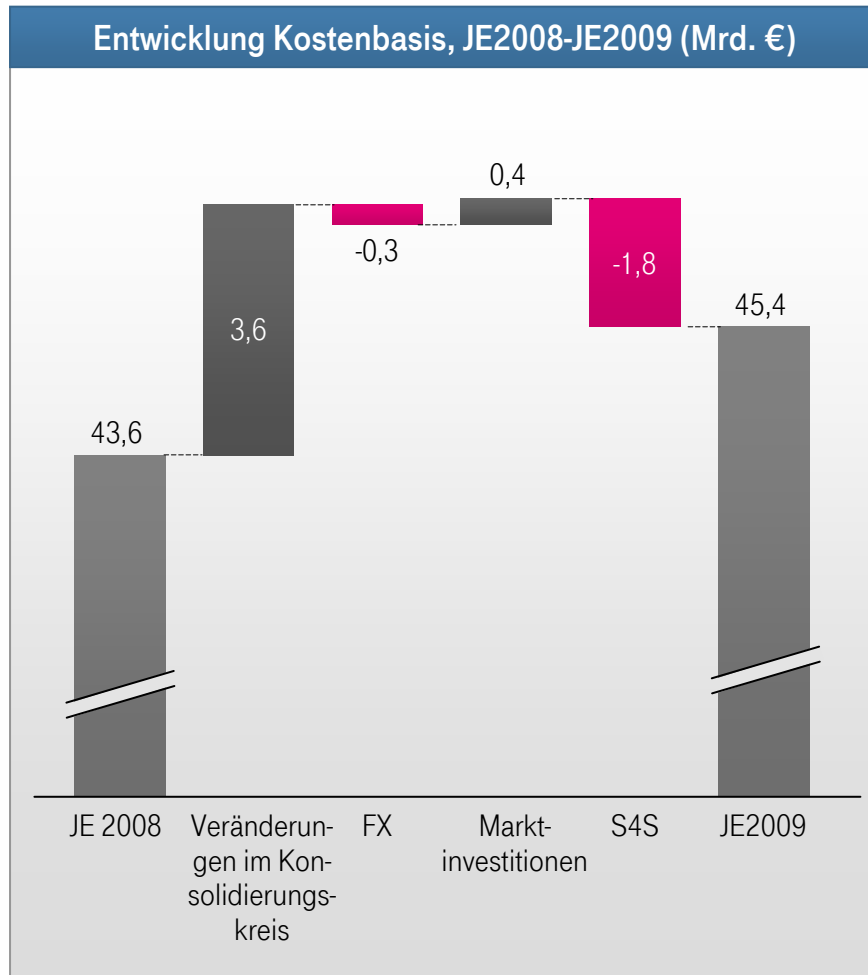
5,9 Mrd. € Bruttoeinsparungen durch S4S im Zeitraum 2007-2009. Nettoeinsparungen nach Reinvestition in Service u. Wachstum: 1,3 Mrd. €.



- ✓ **Bruttoeinsparungen i.H.v. 5,9 Mrd. € erzielt, Zielkorridor von 4,2 bis 4,7 Mrd. € bis 2010 deutlich übertroffen**
- ✓ **Freistellung von Kapital für Reinvestition in erhöhte Wettbewerbsfähigkeit und Ermöglichung von Wachstum, z.B.:**
 - Deutschland: Service & Qualität, Ausbau T-Shops, Entertain, VDSL
 - TSI: Akquirierung von Big Deals, Qualitätsverbesserungen
 - TMUS: Anteil Nettoneuzugänge, Vertrieb, Netz
- ✓ **Konsolidierte Nettoeinsparungen auf Konzernebene: € 1,3 Mrd., einschließlich:**
 - T-Home: 2,5 Mrd. € netto¹
 - Personalaufwand Inland: 1,7 Mrd. €
 - Allg. Verwaltungskosten: ca. 0,5 Mrd. €



S4S: Kostenreduktion um 1,8 Mrd. € in 2009. Marge steigt auf 32%.

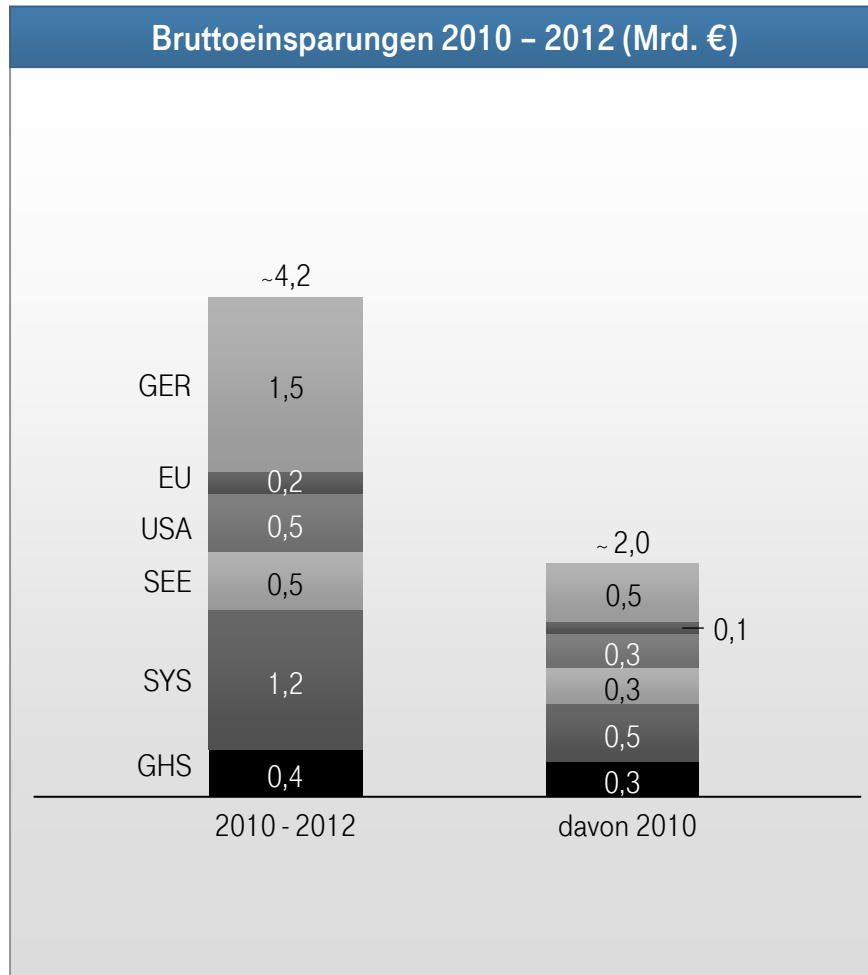


Beitrag je Geschäftseinheit (Mio. €)	2009
T-Home	976
T-Mobile (ohne TMUS)	165
Systems Solutions	595
GHS	94
DT Konzern	1 831

- Einsparungen von 1,8 Mrd. € auf Konzernebene ohne anorganische Faktoren
- Ber. EBITDA-Marge auf Konzernebene steigt um 0,4 Prozentpunkte auf 32%
- Schrittweise Einsparungen im 4. Quartal 2009: 0,5 Mrd. €



Wir setzen unser erfolgreiches Programm fort – S4S 2010 - 2012.



- Fortschreibung der erfolgreichen Leistungsbilanz – S4S ist ein Programm mit höchster Priorität im Konzern
- Globale Reichweite: Stärkerer Fokus auf internationale Einheiten
- Ehrgeizige Ziele festgelegt: 4,2 Mrd. € Bruttoeinsparungen, davon ~50% in 2010
- Starke Konzentration auf Nettoeinsparungen
Deutschland: 1,5 Mrd. €, SEE 0,3 Mrd. €, allg. Verwaltungskosten Inland: 0,4 Mrd. €
- Kontinuierliche Prüfung weiterer Einsparpotentiale im Laufe der Umsetzung







5. Ausschüttungspolitik

Erleben, was verbindet.



Finanzrahmen zielt darauf ab, die Interessen aller Stakeholder zu berücksichtigen.

Konzern	<ul style="list-style-type: none">▪ Investitionen 2010 etwas höher als in 2009, vernünftige Investitionen auch in der Krise. Erwartung 2010/2011 annähernd stabile Investitionen.▪ Keine großen Akquisitionen	
Mitarbeiter	<ul style="list-style-type: none">▪ Nachhaltige und sichere Arbeitsplätze mit Perspektive▪ Potenzieller Personalumbau grundsätzlich sozialverträglich	
Gläubiger	<ul style="list-style-type: none">▪ Verhältnis Nettofinanzverbindlichkeiten/EBITDA weiterhin 2-2,5▪ Liquiditätsreserve deckt Fälligkeiten der nächsten 24 Monate▪ 2010 voll durchfinanziert	
Aktionäre	<ul style="list-style-type: none">▪ Neue, anteilseignerorientierte Dividendenpolitik: Aktionärsvergütung verbindlich über 3-Jahres-Zeitraum▪ Verbesserung operative Performance	



Deutsche Telekom erstes DAX-Unternehmen mit expliziter Minimumdividende für die nächsten drei Jahre u. begleitenden Aktienrückkäufen.

Bisherige Aussage zur Aktionärsvergütung

- Attraktive Dividende

Paradigmenwechsel

Neue Aussage zur Aktionärsvergütung¹

- 2009: 0,78 € je Aktie
- 2010-2012:
 - Unveränderte jährliche Ausschüttung von 3,4 Mrd. € für DT-Aktionäre, davon
 - Mindestdividende von 0,70 € je Aktie pro Jahr
 - Differenz wird in Aktienrückkauf investiert



Q&A.



René Obermann
Vorstandsvorsitzender



Timotheus Höttges
Vorstand Finanzen



Vielen Dank!

Erleben, was verbindet.

